

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0298/2013/BV

Datum:
07.08.2013

Federführung:
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

Förderung von Baumaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen: Gewährung eines Zuschusses an die Verrechnungsstelle für Katholische Kirchengemeinden Heidelberg-Weinheim für die Sanierung der Heizungsanlage im Kindergarten St. Marien, Steinbachdamm 3, 69118 Heidelberg-Ziegelhausen in Höhe von 15.063 Euro

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendhilfeausschuss	17.09.2013	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Genehmigung eines Zuschusses in Höhe von 15.063 Euro an die Verrechnungsstelle für Katholische Kirchengemeinden Heidelberg-Weinheim für die Sanierung der Heizungsanlage im Kindergarten St. Marien, Steinbachdamm 3, 69118 Heidelberg-Ziegelhausen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Instandhaltungszuschuss (Auszahlung voraussichtlich in 2013)	15.063 €
Einnahmen:	
keine	0,00 €
Finanzierung:	
• Ansatz Instandhaltungszuschüsse für Kitas in 2013 insgesamt	100.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Der Katholische Kindergarten St. Marien benötigt eine neue Heizungsanlage. Die derzeitige Heizungsanlage hat mit 25 Jahren ihre regelgerechte Laufzeit überschritten und die Regelung funktioniert nur noch eingeschränkt. Weitere Reparaturen an der Anlage sind wirtschaftlich nicht mehr vertretbar.

Begründung:

Sanierung der Heizungsanlage

Nach § 12 der örtlichen Vereinbarung zur Förderung von Kindertageseinrichtungen in Heidelberg (ÖV) und der Anlage zu § 12 der Vereinbarung werden Maßnahmen zur baulichen Instandhaltung und Sanierung in Kindertageseinrichtungen sowie zur Anpassung des Angebotes im Rahmen der Bedarfsplanung freier Träger durch Zuschüsse gefördert. Die Zuschüsse betragen 70 v.H. der förderfähigen Kosten.

Der Zuschussantrag wurde auf dieser Grundlage bearbeitet und der als Anlage beigefügte Bewilligungsbescheid vorbereitet.

Geplante Maßnahme:

Der Kindergarten St. Marien der Kirchengemeinde St. Laurentius in Ziegelhausen bietet derzeit Plätze für 42 Kindergartenkinder und 10 Krippenkinder.

Die Katholische Kirchengemeinde St. Laurentius hat einen Fachingenieur beauftragt die Wirtschaftlichkeit, Energieeffizienz und die mögliche Laufzeit der Heizungen in den verschiedenen Gebäuden zu überprüfen.

Für die Heizung im Gebäude Steinbachdamm 3 wurde die Empfehlung ausgesprochen, die bestehende Heizungsanlage komplett auszutauschen. Aus Gründen der Betriebssicherheit ist die Anlage dringend zu modernisieren.

Weitere Reparaturen der Heizungsanlage sind unwirtschaftlich.

Das „technische Lebensalter“ (Einbau war 1988) dieser Heizungsanlage ist überschritten.

Die neue Gasheizungsanlage bietet den neuesten marktüblichen Standard, die Gesamtkosten sind auf 24.633 Euro geschätzt. Da mit der Heizung auch eine Wohnung im gleichen Gebäude beheizt wird, kann lediglich der auf die Kindertageseinrichtung entfallende Anteil in Höhe von 21.518 Euro berücksichtigt werden, die Fördersumme wird auf 15.063 Euro festgesetzt.

Haushaltsmittel stehen im Ergebnishaushalt zur Verfügung.

Position:	Bezeichnung:	Währung:	Einzelbetrag:
1	Verrechnungsstelle für Kath. Kirchengemeinden Heidelberg-Weinheim Kindergarten St. Marien		
1.1	Gebäude	€	15.063
	Insgesamt	€	15.063

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 2 SOZ 5	+ +	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen Nutzen aufweisen Bedarfsgerechter Erhalt des Betreuungsangebotes für Kinder Begründung: Durch die Sanierung kann langfristig das Angebot der Betreuungsplätze gesichert werden. Dies trägt positiv zur Bedarfserhaltung in Ziegelhausen bei und sorgt langfristig für eine gute Versorgungsquote mit ausreichend Betreuungsplätzen.
AB 10 AB 11 SOZ 11	+ + +	Ziel/e: Position der Frauen auf dem Arbeitsmarkt stärken Vereinbarkeit von Beruf mit Erziehung- und Pflegeaufgaben erleichtern Unterstützung der für Frauen relevanten Dienstleistungen Begründung: Die Position der Frauen am Arbeitsmarkt kann durch diese Betreuungsplätze gestärkt werden. Eine Vereinbarung zwischen Familie und Beruf wird unterstützt. Ein Wiedereinstieg in den Beruf der Frau ist so möglich.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Bewilligungsbescheid – an Verrechnungsstelle für Kath. Kirchengemeinden Heidelberg-Weinheim für den Kindergarten St. Marien, Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg (Vertraulich – Nur zur Beratung im Gremium!)